



Detailansicht des Registereintrags

Jens Windel

Stand vom 23.07.2022 13:40:58 bis 19.07.2023 14:20:40

Angaben teilweise verweigert

Registernummer:	R004977
Ersteintrag:	23.07.2022
Letzte Änderung:	–
Jährliche Aktualisierung:	–
Tätigkeitskategorie:	Privatperson

Jährliche finanzielle Aufwendungen im Bereich der Interessenvertretung:

Angabe verweigert

Begründung der Verweigerung der Angaben:

Es gibt keine finanziellen Aufwendungen. Kosten werden privat getragen.

Anzahl der Beschäftigten im Bereich der Interessenvertretung:

0

Beschreibung der Tätigkeit sowie Benennung der Interessen- und Vorhabensbereiche

Interessen- und Vorhabensbereiche (1):

Religion/Weltanschauung

Die Interessenvertretung wird selbst betrieben und in Auftrag gegeben

Beschreibung der Tätigkeit:

Was ist die Betroffeneninitiative im Bistum Hildesheim?

Die Initiative bietet eine geschützte Anlaufstelle für Betroffene, Initiativen, Vereine und Menschen, die sich austauschen und informieren wollen - ohne in den direkten Kontakt mit der Katholischen

Kirche treten zu müssen.

Die Betroffeneninitiative setzt sich für die Interessen von Betroffenen sexueller sowie körperlicher Gewalt an Kindern und Jugendlichen im Kontext der Katholischen Kirche ein.

Das Hauptaugenmerk der Arbeit liegt darin, die Öffentlichkeit zu sensibilisieren sowie die Bistümer und die Politik in die Verantwortung zu nehmen. Dazu vertreten wir die Sichtweise von Betroffenen gegenüber dem Bistum Hildesheim und erarbeiten gemeinsame Ziele.

Die Betroffeneninitiative im Bistum Hildesheim ist im ständigen Kontakt zu weiteren Betroffeneninitiativen bzw. Vereinen und fördert den Dialog mit der Katholischen Kirche.

Unsere Ziele sind:

- Die konsequente und transparente Aufarbeitung von allen Missbrauchsfällen
- Die Erzielung einer ausgleichenden Anerkennung für Betroffene von sexuellem Missbrauch
- Die Einbindung von Betroffenen in sämtliche Arbeitsprozesse zum Thema Missbrauch
- Wichtige Informationen für Betroffene bereitstellen

Angebote für Betroffene:

- Erstgespräche und Beratung
- Kontaktaufnahme zu entsprechenden Anlaufstellen (in Bistum und Behörden)
- Begleitung zu Gesprächen
- Hilfe bei der Antragstellung auf "Anerkennung des Leids"
- Treffen mit Betroffenen

Auftraggeberinnen und Auftraggeber (0)

Zuwendungen oder Zuschüsse der öffentlichen Hand

Angabe verweigert

Begründung der Verweigerung der Angaben:

Es gibt keine Zuwendungen aus öffentlicher Hand.

Schenkungen Dritter

Angabe verweigert

Begründung der Verweigerung der Angaben:

Es gibt bisher keine Schenkungen.